



Foto: Uta Müßiggang

Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)

Diese strahlend blaue, mitunter auch blauviolette Blume gehört zu den ersten Frühlingsblumen im Wald oder Garten. Ihren Namen erhielt sie, weil die dreilappigen Blätter an die Form einer menschlichen Leber erinnern. Am besten gedeiht sie an den Rändern von Buchen- oder Eichenwäldern oder im Garten unter hohen Laubbäumen und Sträuchern. Für die Bienen, Schmetterlinge und Käfer bietet sie eine frühe Nahrung. Leider ist ihr Lebensraum durch die Nadelholzmonokulturen und den Einsatz von Maschinen in der Forstwirtschaft sehr gefährdet. Um sie zu schützen, wurde sie von der Loki-Schmidt-Stiftung zur Blume des Jahres 2013 ernannt. Sie darf deshalb weder gepflückt noch ausgegraben werden.